



Heiko Wolz

VORSICHT, GEISTERJÄGER!

Mit Bilder von Bianca Schaalburg

dtv 2014 • 173 Seiten • 10,95 • ab 10 • 978-3-423-76102-4

★★★★

Der erste Tag nach den Herbstferien ist für Ben der zweitbescheuertste Tag des Jahrhunderts! Denn sein guter Kumpel Tom ist nach Zürich gezogen und sitzt nicht mehr neben ihm. Es gibt da zwar noch Karate und Popel (eigentlich heißen sie Fabian und Niklas, aber die Spitznamen sind bei ihnen Programm), aber das ist nicht das Gleiche. Und dann kommt auch noch eine Neue in die Klasse, die sich ausgerechnet auf Toms Platz setzt!

Bens Eltern haben gerade ihre Buchhandlung neu eröffnet, in der sie ausschließlich Bücher über Geister, Vampire, Hexen und Kobolde verkaufen. Eine verzweifelte Kundin ruft Bens Vater, um einen Geist aus ihrem Haus zu vertreiben, und Ben darf dabei sein, wenigstens etwas. Dabei weiß er doch, dass es gar keine Geister gibt. Aber die Alte ist dankbar und gibt ihm sogar zwanzig Euro! Da hat Ben eine neue Geschäftsidee: Er wird Geisterjäger!

Leider sind die Kunden mehr als rar, niemand hat einen lästigen Geist im Haus. Durch Zufall kommt Ben an einer alten Villa vorbei, in der die Neue, Josefine, wohnt. Eigentlich wollte er das Haus gar nicht betreten, aber Josefine freut sich über seinen Besuch und dann sehen sie auf der Treppe zum Dachboden etwas, das ihnen die Haare zu Berge stehen lässt: Einen Geist!

Der Roman ist eine lustig-spannende Geschichte, in der es gar nicht mal nur um die Geister geht, die auf dem Dachboden des alten Hauses spuken. Es geht vielmehr um den zehnjährigen Ich-Erzähler Ben, der nach dem Umzug seines besten Freundes beschlossen hat, nur noch schlechte Laune zu haben. Keiner kann Tom ersetzen und ohne ihn macht sowieso gar nichts Spaß, aus Prinzip nicht! Und Ben will auch nicht getröstet werden, das macht es nur noch schlimmer, dann muss er ständig an Tom denken. Mit dem Geist in Josefines Haus kann er sich wenigsten etwas ablenken. Und dabei merkt er dann, dass das Mädchen eigentlich ganz nett ist und ja auch ihre besten Freunde verloren hat, als sie mit ihrer Familie hierher zog. Auch Karate und Popel sind zwar nicht Tom, aber trotzdem voll in Ordnung, denn am Ende können sie nur gemeinsam die Geister vertreiben.

Vorsicht, Geisterjäger! ist spannend und lustig zu lesen. Ben erzählt die Geschichte mit viel Wortwitz und schlechter Laune und macht sie damit umso amüsanter. Man kann sich gut in ihn hineinendenken und sein Handeln verstehen, die vielen Anspielungen auf *Star Wars* machen den Roman zudem gerade für männliche Leser attraktiv.